

**Montag, 07.03.2005, 19 Uhr:
Eröffnung der Ausstellung
„Mauern. Berlin - Schengen, 1989 – 2004“**



Vor 15 Jahren fiel die Berliner Mauer. Seither sind rund um das im Vertrag von Schengen definierte Europa neue Mauern gebaut worden, als Grenzbefestigungen nach außen und als unsichtbare Grenzen im Innern. Die kleine Ausstellung in den Räumen der Berliner Geschichtswerkstatt informiert über den Ausbau des europäischen Grenzregimes, über seine konkrete Ausgestaltung und seine Opfer, aber auch über politische und künstlerische Gegenstrategien.

Zu der Ausstellungs-Eröffnung mit Vorstellung der Broschüre „Mauern, Projektionen, Reisefreiheit“ und Diskussion möchten wir Sie/Euch ganz herzlich einladen.

Termin: Montag, 7.3.2005, 19 Uhr

Ort: Berliner Geschichtswerkstatt, Goltzstr. 49, 10781 Berlin (U 7: Eisenacher Straße)

Laufzeit der Ausstellung: 07.03. bis 11.04.2005

Webseiten: <http://www.berliner-geschichtswerkstatt.de/mauern/>

<http://www.in-no.org>

Kontakt: angela.martin@t-online.de, pagenstecher@web.de

Kunstaktion – Konferenz – Broschüre – Ausstellung

Vor 15 Jahren fiel die Berliner Mauer. Im August 2004 stand sie wieder – für zwei Tage auf dem Berliner Alexanderplatz. Das Institut für Nomadologie und die Berliner Geschichtswerkstatt protestierten mit dieser Aktion gegen die Asyl- und Ausländerpolitik der Europäischen Union.

Eine Konferenz diskutierte im November 2004 über die Abschottung Europas, ihre Hintergründe und Auswirkungen. Die Beiträge stellten auch die Bilder in Frage, die die Festung Europa in unseren Köpfen hervorruft: Was bedeutet Schengen-Europa für Menschen dies- und jenseits dieser Mauer?

Eine im Januar 2005 erschienene Broschüre dokumentiert Beiträge der Tagung und weitere, z. T. englischsprachige Hintergrundtexte über den Ausbau des europäischen Grenzregimes, über seine konkrete Ausgestaltung und seine Opfer, aber auch über politische und künstlerische Gegenstrategien.

Im März 2005 zeigen die Berliner Geschichtswerkstatt und das Institut für Nomadologie Bilder und Texte der Mauer-Aktion in einer kleinen Ausstellung. Zur Eröffnung wird die Broschüre vorgestellt und über das Projekt diskutiert.